

## Für mehr Leistungskurse

Kooperation zwischen Gymnasium Martinum und Gymnasium Borghorst vereinbart

EMSDETTEN. Was haben das Gymnasium Martinum und das Städtische Gymnasium Borghorst gemeinsam? Viel mehr außer der Tatsache, dass es zwei Gymnasien sind, die örtlich nah beieinander liegen. Beide Schulen haben vergleichbare Strukturen, ähnliche Stundentakte, die gleichen Inhalte in den Fächern auf dem Weg zum Abi. Da lag eine Kooperation der beiden Gymnasien fast nahe. Jetzt wurde sie angestoßen und wird peu à peu auf den Weg gebracht.

Die Schulleitungen haben alle wesentlichen Fragen zum Ob und Wie ausgelotet, haben organisatorisch die Kooperation eingefädelt. Die Schulkonferenzen beider Schulen stimmten schon zu, nun sollen Städte als Schulträger und Politik als Kontrollgremium die neue Zusammenarbeit absegnen.

Der Schulausschuss tat das am Donnerstagabend während seiner Sitzung im Rathaus mit Begeisterung. Ein-

hellig wurde die angestrebte Kooperation, die Schulleiterin Anne Jürgens kurz vorstellte, von allen Parteien begrüßt.

Und auch Elmar Leuermann lobte als zuständiger Fachbereichsleiter in der Emsdettener Stadtverwaltung den Vorstoß: „Alles, was unser Gymnasium attraktiver macht, finden wir gut. Als Schulträger können wir so etwas ja gar nicht anstoßen, weil wir nicht beurteilen können, ob so eine Kooperation überhaupt möglich ist.“

**„Wir wollen ja niemanden ärgern, wenn wir einen bestimmten Kurs mal nicht anbieten.“**

Anne Jürgens, Schulleiterin

Vorteile bringt sie natürlich vor allem den Schülern, die aber erst in der Oberstufe von der Kooperation profitie-

ren können. Wie, das zeigte Oberstufenkoordinator Veit Biedermann am Donnerstag auf, der auch klar machte, wieso sich die Schulleitung überhaupt Gedanken machen musste: „Du hast als Schüler selbstverständlich eine Vorstellung davon, mit welchen Leistungskursen du ins Abi gehen willst. Kommen die nicht zustande, ist das jedes Mal ärgerlich. Da hatte es in der Vergangenheit durchaus Beschwerden von Schülern gegeben.“ Anne Jürgens fügte hinzu: „Wir wollen ja niemanden ärgern, wenn wir einen bestimmten Kurs mal nicht anbieten. Dann liegen einfach keine ausreichenden Anmeldezahlen vor. Da gibt es exakte Untergrenzen vom Ministerium. Liegst du darunter, kann der Leistungskurs nicht zustande kommen. Zumal die anderen Kurse dann wiederum überlaufen wären.“ So sei in der Vergangenheit eigentlich immer ein Bio-Leistungskurs zustande gekommen, Physik

und Chemie aber nicht. Biedermann: „An dieser Stelle profitieren in Zukunft beide Seiten von der Kooperation, wenn wir dann einen gemeinsamen Leistungskurs auf den Weg bringen.“ Der würde aus Schülern vom Martinum und dem Gymnasium Borghorst gespeist. Die Schüler würden mit dem Bus während der Pausen kostenlos zu ihrem Unterricht in den anderen Ort gebracht.

„Dank der örtlichen Nähe ist das mit Borghorst möglich, mit Münster wäre das nicht gegangen“, so Anne Jürgens. So aber seien die Fahrzeiten hinzunehmen. Für die Schüler der Kooperation würden nur die Pausen in den Doppelstunden wegfallen. Veit Biedermann: „Ich glaube, so etwas ist Schülern einer Oberstufe zuzumuten.“

Die Stadt Emsdetten ist als Schulträger übrigens bei den Kosten mit im Boot: Sie zahlt den Bustransfer, der erforderlich wird. So wurde es im Schulausschuss beschlossen.